

# Was ist ein Menschenleben wert?

Oberstufentheater des Hans-Carossa-Gymnasiums zeigte Klassiker

**L**anganhaltenden Beifall erhielt das Oberstufentheater des Hans-Carossa-Gymnasiums unter der Leitung von Claudia Schmidt für seine eindringliche Inszenierung des Klassikers „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. In dem maroden Städtchen Gullen warten die Bewohner auf die Ankunft von Claire Zachanassian (Ayla Özkan), einst Bürgerin der Stadt, jetzt Milliardärin. Sie erhoffen sich eine Lösung ihrer wirtschaftlichen Probleme und bauen auf die Großzügigkeit der alten Dame. Diese allerdings will Rache und verspricht Geld für Gerechtigkeit.

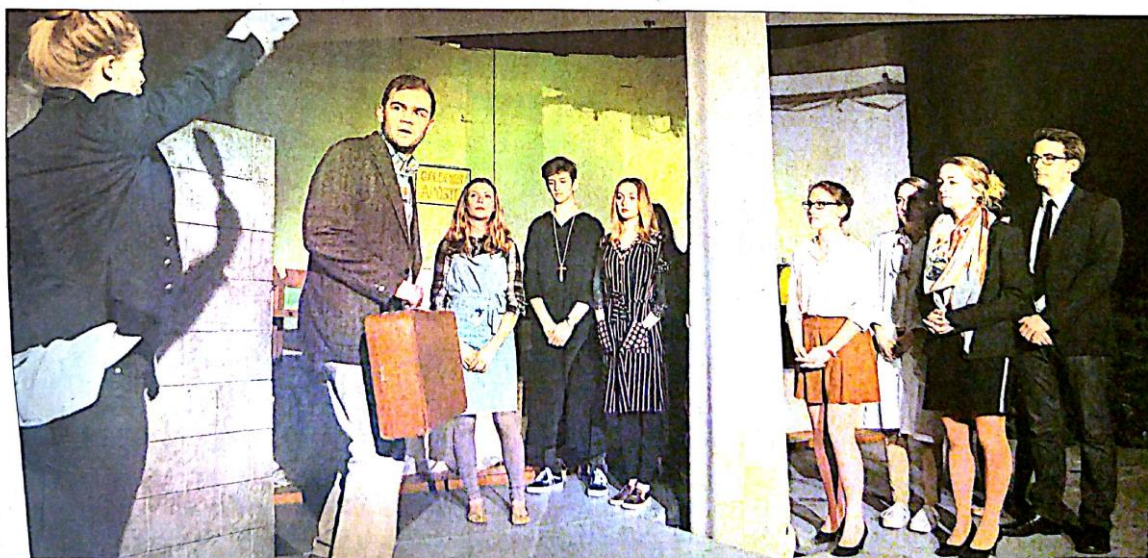
Alfred Ill (Konstantin Schell), der Claire vor Jahrzehnten schwängerte und sitzen ließ, soll getötet werden. Die Menschen in Gullen zeigen sich zunächst empört und lehnen den Wunsch der alten Dame ab, doch

mit der Zeit kippt die Stimmung und auch dem Zuschauer ist nicht mehr wohl. Die Einwohner leben plötzlich auf großem Fuße, Ill vermutet in jedem seinen Mörder. Hilfe kann er weder bei dem bierbegeisterten Polizisten (Felix Sterr) noch bei der heuchlerischen Bürgermeisterin (Franziska Schaub) oder beim Pastor (Daniel Wischinski) erwarten, der lediglich leere religiöse Formeln aufsagt.

Einzig die alkoholkrankte Lehrerin (Linnea Umlandt) ist sich der Situation bewusst und versucht anfangs, Ill zu helfen. Sein Versuch zu flüchten wird jedoch von den Bewohnern, die ihm in unheimlicher Art und Weise gesammelt zu Leibe rücken, verhindert. Schließlich bringen die Gullener Ill gemeinschaftlich um, indem sie eine Gasse bilden, die sich um ihn schließt. Als sie sich wieder öffnet, bleibt Ills

Leichnam wie ein Mahnmal auf der Bühne liegen. Nachdem der Arzt (Anna-Rosa Pleyer) emotionslos als Todesursache „Herzschlag“ in den Raum stellt, wirft Zachanassian der lechzenden Meute ihr Geld vor die Füße.

Knapp zwei Stunden standen die Schüler auf der Bühne und absolvierten auch minutenlange Dialoge glaubwürdig mit Bravour. Dabei sorgen aber auch gerade die komischen Elemente des Stücks für eine groteske Wirkung, wenn beispielsweise Claires aktuellster Ehemann (Dominik Stauber) sein Gitarrenständchen vorträgt oder die Presseleute (Julia Görlich, Maiko Altschäffl) die makabre Hinrichtung Ills als Medienereignis inszenieren. Man bleibt zurück und wird zum Nachdenken angeregt, darüber, was der Mensch wert ist, und was Menschen bereit sind für Geld zu tun.



Das Oberstufentheater des Hans-Carossa-Gymnasiums spielte „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt.